

„Good Governance im Sport – Warum Transparenz und Fair Play im Verein/Verband?“

Der internationale Sport gerät wegen Doping, fehlender Transparenz und Interessenverquicken bis hin zur Korruption immer wieder in die Kritik. Aber auch Vereine und Verbände an der Basis des deutschen Sports stehen vor veränderten Erwartungen: Mitglieder fordern mehr Informationen über Entscheidungen und wollen eingebunden werden, Sponsoren fragen nach der Führungskultur, öffentliche Fördergelder werden an Maßnahmen zur Prävention geknüpft. Manche Vorgehensweisen, die vor ein paar Jahren noch als unproblematisch galten, können heute heftige Diskussionen auslösen. Der Deutsche Olympische Sportbund hat deshalb bereits 2015 in Zusammenarbeit mit Transparency International Deutschland ein Konzept für "Good Governance im Sport" entwickelt. Viele Spartenverbände und Landessportbünde, aber auch Landesfachverbände und Vereine haben entsprechende Maßnahmen entwickelt.

Was es mit Good Governance im Sport auf sich hat, wie Vereine ihre Mitglieder sowie ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter/innen vor Risiken schützen und ein Konzept umsetzen können, ist Inhalt der Veranstaltung am 23. September 2019. Die Leiterin AG Sport von Transparency International Deutschland e.V., Sylvia Schenk, gibt einen Überblick über Hintergründe, Entwicklung und die wesentlichen Inhalte von Good Governance mit konkreten Beispielen. Friedrich Heintzemann, Vorstandsmitglied vom KSV Baunatal, einem Mehrparteiverein mit rund 7.000 Mitgliedern, zeigt anschließend auf, wie und warum der KSV sein Konzept entwickelt hat.

Der Hamburger Sportbund e.V. führt diese Veranstaltung in Kooperation mit Transparency International Deutschland e.V. durch.



Datum: 23. September 2019, 18:00 bis 20:00 Uhr

Ort: Hamburger Sportbund e.V., Haus des Sports,
Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg

Teilnehmende: Vertreter*innen aus Vereinen und Verbänden des HSB
und benachbarter Landessportbünde

Anmeldung: bis spätestens 06. September 2019 an:
<https://www.hamburger-sportbund.de/seminare/termine/xxx>
oder per Email an: i.junge@hamburger-sportbund.de

Info: Frau Weber, t.weber@hamburger-sportbund.de, 040/41908-217

Programm:

18:00 Uhr Begrüßung

- Ralph Lehnert (Vorstand Hamburger Sportbund)
- Christoph Holstein (Staatsrat für Sport)

18:15 Uhr Good Governance – Hintergrund, Entwicklung, Inhalte und Beispiele

- Sylvia Schenk
(Leiterin AG Sport von Transparency International Deutschland e.V.)

18:50 Uhr Konzeptbeispiel Good Governance beim KSV Baunatal

- Friedrich Heintzemann (Vorstandsmitglied KSV Baunatal)

19:20 Uhr Diskussion & Austausch

20:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Referent*in:

Sylvia Schenk ist Rechtsanwältin in Frankfurt am Main, spezialisiert auf Compliance, Menschenrechte und Sportrecht. Sie war von 1979 – 1989 Arbeitsrichterin und von 1989 - 2001 hauptamtliche Stadträtin für Recht, Sport, Frauen und Wohnungswesen in Frankfurt am Main. 1972 nahm sie an den Olympischen Spielen in München im 800m-Lauf teil. Ehrenamtlich ist sie seit 1973 im Sport (u.a. Präsidentin des Bundes Deutscher Radfahrer und im Management Committee der Union Cycliste Internationale 2000 – 2005) und ab 2006 bei Transparency International aktiv, wo sie 2007 – 2010 deutsche Vorsitzende und bis 2014 internationale Sportbeauftragte war. Heute leitet Sylvia Schenk die Arbeitsgruppe Sport von Transparency Deutschland. Sie gehört dem Beirat für Integrität und Unternehmensverantwortung der Daimler AG, dem INTERPOL Standing Committee on Ethical Matters, dem Menschenrechtsbeirat der FIFA sowie den Ethik-Kommissionen der World Badminton Federation, der International Biathlon Union und der International Floorball Federation an.



Friedrich Heintzemann ist seit seiner Verabschiedung bei der Telekom (Vertriebssteuerung mittlerer und großer Geschäftskunden) 2013 im „aktiven“ Ruhestand. Ehrenamtlich tätig seit 2000 als Kampfrichter und Abteilungsleitung im Schwimmen, seit 2011 im Präsidium / Vorstand des KSV Baunatal.

